

**VERMERK**

des	Präsidiums
für	den Konvent
<u>Betr.:</u>	<b>Arbeitsgruppen</b>

1. Nachdem die Beratungen des Konvents in eine Phase eingetreten sind, in der inhaltliche Fragen behandelt werden, hat sich gezeigt, dass Arbeitsgruppen gebildet werden sollten, um dem doppelten Ziel gerecht zu werden, zum einen bestimmte Einzelfragen zu vertiefen und zum anderen den Konventsmitgliedern eine Sacharbeit zu ermöglichen, die im Plenum nicht erfolgen kann.
2. Artikel 15 der Arbeitsmethoden sieht Folgendes vor:  
*"Der Vorsitzende oder eine signifikante Zahl von Mitgliedern des Konvents kann auf der Grundlage der im Konvent geäußerten Auffassungen empfehlen, dass das Praesidium Arbeitsgruppen des Konvents einsetzt. Mandat, Arbeitsmodalitäten und Zusammensetzung der Arbeitsgruppen werden vom Präsidium festgelegt, wobei besonderem Sachverstand von Mitgliedern, stellvertretenden Mitgliedern und Beobachtern für das zu erörternde Thema Rechnung getragen wird. Jedes Mitglied des Konvents kann an sämtlichen Sitzungen einer Gruppe teilnehmen. Das Sekretariat erstellt nach jeder Sitzung einer Arbeitsgruppe eine Kurzniederschrift."*

3. Die Debatte im Plenum, insbesondere am 15. und 16. April, hat bestimmte Anhaltspunkte geliefert, auf deren Grundlage der Vorsitzende dem Präsidium die Einsetzung von Arbeitsgruppen empfohlen hat. Das Präsidium hat vereinbart, vorerst sechs Arbeitsgruppen mit folgendem Mandat einzurichten:

Gruppe 1: Wie kann die Kontrolle der Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips so effizient wie möglich gewährleistet werden? Sollte man einen Kontrollmechanismus oder ein Kontrollverfahren schaffen? Sollte das Verfahren politischer und/oder gerichtlicher Art sein?

Gruppe 2: Falls man beschließen sollte, die Grundrechtecharta in den Vertrag aufzunehmen, nach welchen Modalitäten sollte dies geschehen und welche Folgen würde dies haben? Welche Folgen hätte ein Beitritt der Gemeinschaft/Union zur Europäischen Menschenrechtskonvention?

Gruppe 3: Welche Folgen hätte eine ausdrückliche Anerkennung der Rechtspersönlichkeit der EU? Und welche eine Verschmelzung der Rechtspersönlichkeit der Union und jener der Europäischen Gemeinschaft? Kann dies zur Vereinfachung der Verträge beitragen?

Gruppe 4: Wie nehmen die nationalen Parlamente ihre Rolle in der derzeitigen Architektur der Europäischen Union wahr? Welche nationalen Regelungen funktionieren am besten? Müssen neue Mechanismen/Verfahren auf einzelstaatlicher Ebene oder auf europäischer Ebene ins Auge gefasst werden?

Gruppe 5: Wie sollte man in Zukunft mit den so genannten "ergänzenden" Zuständigkeiten umgehen? Sollte man den Mitgliedstaaten alle Zuständigkeiten in den Bereichen zurückgeben, in denen die Union derzeit über eine ergänzende Zuständigkeit verfügt oder sollte man die Grenzen der ergänzenden Zuständigkeit der Union genau festlegen?

Gruppe 6: Die Einführung der einheitlichen Währung setzt eine verstärkte wirtschaftliche und finanzielle Zusammenarbeit voraus. Wie könnte eine solche Zusammenarbeit aussehen?

4. Was den Vorsitz der Gruppen, die Frist für die Ausarbeitung von Schlussfolgerungen, die die einzelnen Gruppen dem Plenum vorlegen sollen, und die Unterstützung des Sekretariats für die Vorsitzenden dieser Gruppen anbelangt, wurden die folgenden Vorkehrungen getroffen. Mit den festgesetzten Fristen wird bezweckt, dass zusätzliche inhaltliche Beiträge für die im September, Oktober und November vorgesehenen Plenartagungen des Konvents geliefert werden. Daher sind diese Fristen unterschiedlich:

Gruppe 1: Vorsitzender: Mendez de Vigo  
Frist: September  
Sekretariat: Arpio, De Poncins

Gruppe 2: Vorsitzender: Vitorino  
Frist: November  
Sekretariat: Ladenburger, Bartol

Gruppe 3: Vorsitzender: Amato  
Frist: November  
Sekretariat: Passos, Bribosia

Gruppe 4: Vorsitzender: Stuart  
Frist: September  
Sekretariat: van den Heuvel, de Peyron

Gruppe 5: Vorsitzender: Christophersen  
Frist: Oktober  
Sekretariat: Martinez, Schiavo

Gruppe 6: Vorsitzender: Hänsch  
Frist: Oktober  
Sekretariat: Pilette, Milton

5. Damit die Gruppen effizient arbeiten können, sollten sie sich im Idealfall aus 20-25 Mitgliedern zusammensetzen, wobei die verschiedenen Komponenten des Konvents selbstverständlich vertreten sein sollten und auch alle anderen Mitglieder des Konvents an den Sitzungen teilnehmen können, wie Artikel 15 der Arbeitsmethoden dies vorsieht.
6. Gemäß Artikel 15 der Arbeitsmethoden muss das für die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen ausschlaggebende Kriterium der Sachverstand, und zwar gleichermaßen der Mitglieder, der stellvertretenden Mitglieder und der Beobachter, sein.
- Das Präsidium ersucht die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder sowie die Beobachter des Konvents, ihr Interesse für eine Teilnahme an einer Arbeitsgruppe zu bekunden und dabei eine Rangfolge anzugeben, sofern sie an mehr als einer Gruppe Interesse haben sollten. Diese Angaben sind dem Sekretariat des Konvents bis Donnerstag, den 30. Mai, zu Händen von Frau Martinez Iglesias,

e-mail; [maria-jose.martinez-iglesias@consilium.eu.int](mailto:maria-jose.martinez-iglesias@consilium.eu.int)

Fax: +32.2.285.5060

zu übermitteln.

7. Die Zusammensetzung der Gruppen wird auf der Grundlage der vorgenannten Elemente vom Präsidium festgelegt, damit die unerlässliche Ausgewogenheit zwischen den Komponenten des Konvents gewährleistet ist; die Gruppen werden auf der Plenartagung am 6. Juni förmlich eingesetzt.

---